



*Bürgerinitiative*  
*Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Langemeyer  
Fraktionsvorsitzenden der Ratsparteien  
Friedensplatz 1

44122 Dortmund

Dortmund, 27.03.02

Freiflächenverbrauch in Oespel

Sehr geehrter Herr Dr. Langemeyer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ein Wahlversprechen aus Vorzeiten wurde eingelöst und die Weiterentwicklung des Dorney-Waldes durch Aufforstung fortgesetzt. Dazu sind sicherlich auch Landesmittel geflossen. Dieser Grünstreifen erweist sich nun als hinderlich, wo der Bebauungsplan Lü 148-Steinsweg umgesetzt werden soll. Ein Teil der Aufforstung erscheint nun als Wohnbaugebiet. So wird ratzfatz ein Landschaftsschutzgebiet abgemäht.

0,64 ha eines über Jahre gewachsenen Waldes, hier hat sich über Jahre ein erheblicher Tierbestand angesiedelt. Hier befindet sich lt. Jagdaufseher die Brutstätte der Fasanen. Hasen, Füchse, Rehe, Marder, Turmfalken, Bussarde, Eulen und Eichhörnchen gehören zum Bestand. Weiterhin wurden Hermelinchen, Fischreiher, Grünspecht, Buntspecht, Grünfink, Dompfaff, Blaumeisen, Kohlmeisen, Tannenmeisen, Distelfink, Rotkehlchen, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Goldammer, Singdrossel und Sperling beobachtet

Dieser Wald ist wertvoller als eine neue Aufforstung, die wenn nicht plangebietnah, planextern vorgenommen werden soll.

Im Bereich zwischen dem Sicherheitsstreifen der Hochspannungsleitungen und der A45 ist eine Aufforstung nur bedingt möglich, da sich hier die Ferngasleitung der Ruhrgas befindet, die bei einer in Zukunft geplanten zweiten Leitung, einen asymmetrischen Schutzstreifen von 10m + 5m für die Parallelleitung hat, auf dem keine tiefwurzelnden Bäume und Sträucher gepflanzt werden dürfen.

Die im Süden befindlichen Ackerflächen, auch Landschaftsschutzgebiet, gehören zum Landschaftsplan Süd, der hierüber aussagt, dass es sich um einen landwirtschaftlichen Produktionsraum hoher Wertigkeit handelt. Seine Böden sind aufgrund einer mächtigen Lössschicht qualitativ sehr hochwertig, mit Bodenwertzahlen von 65-85, die hohe landwirtschaftliche Erträge versprechen.

Gerade dieses Gebiet sollte lt. Auskunft des Umweltamtes nach Überwindung der chronischen Geldknappheit der Stadt, weiter aufgeforstet werden. Der Landschaftsplan Süd sieht nur noch für den östl. Bereich eine Immissionsschutzpflanzung vor.

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: [Birnbaumskamp@gmx.de](mailto:Birnbaumskamp@gmx.de)

Internet-Adresse: [www.pro-oespel.de](http://www.pro-oespel.de) / Bankverbindung: [REDACTED]



## *Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



Der Landschaftsplan Mitte, in dem der Dorney und die Aufforstung liegt, sagt aus, dass das Gebiet, das sich von Oespel nach Marten erstreckt und unterschiedliche, dem Landschaftsschutz unterliegende Flächen verbindet, aufgrund

- der Bedeutung der strukturreichen Bereiche für den Arten- und Biotopschutz, insbesondere auch für einige festgestellte seltene Artenvorkommen;
- der strukturellen Vielfalt der bäuerlichen Kulturlandschaft in einigen Bereichen;
- der Bedeutung der offenen landwirtschaftlichen genutzten Flächen für die Frischluftbildung;
- der erforderlichen Wiederherstellung von Gehölzstrukturen und Saumbiotopen
- der Biotopfunktion der Waldflächen, insbesondere Altholzbestände, als Lebensraum für viele, z.T. seltene Vogel- und Insektenarten;
- der Bedeutung des sich zu einem komplexen Lebensraumgefüge ergänzenden Biotopangebotes von Grünland, Brachflächen, Gärten, Wald, Gewässer für den Arten- und Biotopschutz,
- der gliedernden und belebenden Wirkung der Waldflächen;
- der Erholungsfunktion der Waldflächen;
- der Bedeutung der Waldflächen für den Immissionsschutz- und Klimaschutz

schutzwürdig ist.

Immissions- und Klimaschutz – gerade das benötigen wir in dem Bereich mit den hohen Luftbelastungen durch Steinsweg, Ewald-Görshop-Str., Universitätsstr. und Autobahn.

Das Klima wird durch große zusammenhängende Waldflächen in der Nähe von Siedlungen günstig beeinflusst. Zu einem ständigen Luftaustausch kommt es durch die Temperaturunterschiede zwischen Wald und Siedlung.

Die tagsüber erwärmte Luft aus dem Siedlungsbereich lagert sich über dem Wald an und sinkt abends, wenn es sich abgekühlt hat, ins Waldinnere. Der Wald filtert Verunreinigungen aus der Luft heraus und gibt die saubere und kühle Luft an die Siedlungen zurück. Dieses können große Bäume effektiver als kleine Setzlinge.

Für das geplante Baugebiet Lü 148 – Steinsweg – gilt auch die hohe Bodenwertigkeit. Acker und Wald sind Lebensraum unterschiedlicher Tier- und Pflanzenarten.

Gleichzeitig sollte berücksichtigt werden, dass die Landwirtschaft stark rückläufig ist, speziell auch in Oespel, bedingt durch den ständig voranschreitenden Technologiepark, weitere geplante Gewerbeansiedlungen auf dem Hellweg-Bürogelände, geplante Baumaßnahmen Borussiastr./Wandweg und Wandweg/Overhoffstr..

Wie verlässlich ist nun die Dortmunder Politik wirklich? Weitere Aufforstungen wurden vor den Wahlen angekündigt, trotz Kenntnis des gültigen Flächennutzungsplans. Sind die Zusagen und Versprechungen an die Bürgerschaft nur, um zeitweilig einen Vorsprung zu gewinnen

*c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87*

*E-Mail: [Birnbaumskamp@gmx.de](mailto:Birnbaumskamp@gmx.de)*

*Internet-Adresse: [www.pro-oespel.de](http://www.pro-oespel.de) / Bankverbindung: [REDACTED]*



*Bürgerinitiative*  
*Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



oder zu glauben, dass alles mit dem Mäntelchen des Vergessens umhüllt werden kann? Wir als Bürger haben hohe Ansprüche an die Zuverlässigkeit unserer Mandatsträger.

**Wir fordern daher den Erhalt der Forstfläche eben an dieser Stelle.**

Mit freundlichen Grüßen

J. Zimmermann

U. Menke-Thrun